

L00075 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, 23. 2. 1892

,Herrn D<sup>r</sup> ARTHUR SCHNITZLER  
WIEN  
I KÄRNTHNERSTRASSERING 12

,Dienstag 11 Uhr nachts

- 5 Wenn Sie sich die DUSE nicht ansehen, wenn auch auf der letzten Gallerie und stehend, verfäumen Sie mehr, als Sie sich vorstellen können.

Loris.

Ich gehe zu NORA und FERNANDE  
Alles andere ist jetzt gleichgültig.

- ⌚ CUL, Schnitzler, B 43.  
Postkarte, 278 Zeichen  
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent  
Versand: 1) Stempel: »Wien 3/3 40, 24. 2. 92, 7–8V«. 2) Stempel: »Wien, 24. 2. 92,  
10½–12V«.  
Schnitzler: mit Bleistift auf der Anschriftenseite: »24/2 92« und auf der Textseite  
datiert: »243. 2. 92«  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »18«  
▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer  
1964, S. 16.

<sup>4</sup> Dienstag ] Hofmannsthal schrieb die Karte unmittelbar nach dem Besuch von *Feodora*, dem zweiten Auftritt von Eleonora Duse bei ihrem ersten Wiener Gastspiel. Entgegen seiner Ankündigung, auch noch *Fernande* sehen zu wollen, wurden bis zum 26. 2. 1892 nur *Nora* oder *Ein Puppenheim* und die *Kameliendame* gegeben. Schnitzler erlebte sie erst zwei Monate später, bei ihrem zweiten Gastspiel: am 17. 5. 1892 und 24. 5. 1892 sah er *Nora* und *Fernande*. (Cambridge University Library, A 179a.)